

Arbeitsprogramm 2012

Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen Amt 50

Zuständiger Fachausschuss:

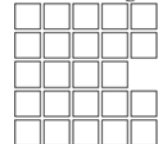
Sozial- und Gesundheitsausschuss

Einbringung am:

23.11.2011

Datum: 24.09.2011

Unterschrift Amtsleitung



1 Allgemeine Angaben¹	
Verantwortlich	Otto Vierheilig
Beschreibung	Vollzug diverser Sozialgesetze zur Existenzsicherung, zur Arbeitsmarktintegration, zur Sozialhilfe, zur Vermeidung von Obdachlosigkeit, zur Unterstützung von Migranten, von bedürftigen, wohnungssuchenden, behinderten oder älteren Bürgerinnen und Bürgern, kommunale Sozialplanung und Umsetzung kommunaler Sozialpolitik
Auftragsgrundlage²	SGB I bis XII, WohngeldG, AsylbewLG, wohnungsrechtliche Gesetze und weitere Sozialgesetze, Beschlüsse von Stadtrat und SGA
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger der Stadt Erlangen, die ihren Lebensunterhalt nicht selbst bestreiten können, bzw. in unterschiedlicher Weise hilfebedürftig sind (arm, alt, obdachlos, wohnungssuchend, Migrant, behindert, arbeitslos, pflegebedürftig usw.)
Ziele / Aufgaben	Leistung von Hilfen zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit, insbesondere Auszahlung der gesetzlich zustehenden finanziellen Hilfen
2 Produktgruppen³	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	Produkt 311 Grundversorgung und SGB XII Produkt 312 Grundsicherung nach SGB II Produkt 313 Hilfen für Asylbewerber und Flüchtlinge Produkt 315 Bereitstellung und Betrieb sozialer Einrichtungen Produkt 321 Kriegsopferfürsorge, Bundesversorgungsgesetz Produkt 331 Förderung der Wohlfahrtspflege Produkt 351 sonstige soziale Hilfen und Leistungen Produkt 352 Wohngeld Produkt 4121 Gesundheitseinrichtungen Produkt 5221 Wohnen und Bauen Produkt 7 Stiftungen
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung⁴	

Arbeitsprogramm 2012

Fachausschuss

Amt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG) oder Produktbereich

24.09.2011

Amt 50 / Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen



3 Finanzdaten	2011	2012 (voraussichtlich)	
3.1 Teilergebnishaushalt⁵			
0110 ordentliche Erträge	- 29.532.600 €	- 30.076.400 €	
0180 ordentliche Aufwendungen	44.130.000 €	43.829.742 €	
0190 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	14.597.400 €	13.753.342 €	
3.2 Budgetdaten⁶			
E Summe Erträge (Sachkosten)	- 29.532.600 €	- 30.076.400 €	
A Summe Aufwendungen (Sachkosten)	41.298.600 €	40.955.000 €	
SKO Saldo Sachkosten	11.766.000 €	10.878.600 €	
PKE Personalkostenzuschüsse/-erstattungen	0 €	0 €	
PKA Personalaufwand	2.831.400 €	2.874.742 €	
PKO Saldo Personalkosten	2.831.400 €	2.874.742 €	
3.3 Budgetrücklage			
Stand 30.06. des Vorjahres⁷	210.929,74 € (Stand Sept. 2010)	298.334,01 € (Stand Aug. 2011)	
3.4 Investitionen			
0150 Planmäßige Abschreibungen⁸	0 €	0 €	
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit	0 €	0 €	

Arbeitsprogramm 2012

Fachausschuss

Amt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG) oder Produktbereich

Amt 50 / Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen

24.09.2011



4 Personalausstattung ⁹	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2011	92	58	34
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	51		
- Teilzeitkräften	38		
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"	3	(1 Todesfall, 1 vorz. Pensionierung, 1 lfd. Besetzungsver- fahren)	
Anmerkungen zu sonst. Be- schäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente	Eine 5-Std-Kraft zur Reorganisation des Archivs		
- Saisonkräfte	1 (Wärmestube)		
- Ausbildungsverhältnisse	laufend		
- ABM-Kräfte			
- externe Mitarbeiter	3 AWO-Mitarbeiter zur Asylbetreuung u. Migrantenbera- tung 15 GGFA- Mitarbeiter, die das SGB II- Fallmanagement in den Räumen des Sozialamtes erledigen		



5 Stellenplan 2012			
Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwert- änderungen)	Funktion + Stellen- umfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellen- wert	Kurzbegründung Fachamt ¹⁰
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienst- stelle beantragt und sind in Liste A zum Stellenplan aufgenommen			Die Liste A ist derzeit dem Sozialamt nicht bekannt
Folgende Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw- Vermerke sind in der Liste A zum Stellenplan enthalten			Die Liste A ist derzeit dem Sozialamt nicht bekannt
Folgende Nichtschaffung einer Planstelle, Stellenein- züge und -sperrungen und kw-Vermerke ist/sind nicht im Konsens mit dem Fa- chamt			Die Liste A ist derzeit dem Sozialamt nicht bekannt



6 Hintergrundinformation¹¹

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Entwicklungstrends, Prognosen

Herausforderungen¹²

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle¹³

- Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?
- Was wollen wir dafür tun?
- Wie wollen wir das anpacken?
- Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt?

Das Sozialamtsbudget ist nicht „der Kostentreiber“ im städtischen Haushalt – im Gegenteil! Das ergibt sich aus der Entwicklung des Zuschussbedarfs im Sachkostenbudget des Amtes 50 in den letzten Jahren:

Sachkostenbudget 2008	15.174.500,- €
Sachkostenbudget 2009	13.566.400,- €
Sachkostenbudget 2010	12.890.100,- €
Sachkostenbudget 2011	11.766.000,- €
Sachkostenbudget 2012-Entwurf	10.878.600,- €

Die Belastung des städtischen Haushalts durch den Zuschussbedarf des Sachkostenbudgets des Amtes 50 ist somit – selbstverständlich nicht nur bedingt durch Einsparungen, sondern auch durch Änderungen des Aufgabenzuschnitts - innerhalb von 5 Jahren um 4.301.400,- € gesunken!

Nach dieser „Radikalkur“ kann jetzt allerdings nicht mehr ausgeschlossen werden, dass zur Erfüllung der umfangreichen gesetzlichen Leistungspflichten zum Jahresende Mittelnachbewilligungen erforderlich werden könnten.

Arbeitsschwerpunkte 2012¹⁴

- Arbeitsschwerpunkte Abt. 501

Für 2012 zeichnen sich folgende Arbeitsschwerpunkte ab:

- Umsetzung der Regelsatzerhöhung zum 1.1.2012
- Optimierung und effektivere Gestaltung der Bildungs- und Teilhabeleistungen
- Erste Erfahrungen mit dem neuen „Zielsteuerungssystem“ des BMAS (Zielvereinbarungen, 48a-Kennzahlen)
- Fortführung der Benchmarkingarbeit innerhalb der Optionskommunen
- Inhaltliche und strategische überregionale Zusammenarbeit mit DLT, DSiT und den anderen Optionskommunen, insbesondere mit den bay. Neu-Optierern
- Halten des hohen Leistungsstandes in Leistungssachbearbeitung, Widerspruchsstelle und Unterhaltsstelle, in der engen Zusammenarbeit mit Fallmanagement und Arbeits-

Beteiligte
Referate
u. Ämter

Erledigung
geplant bis



	vermittlung, sowie in der Kooperation mit weiteren städtischen und nicht-städtischen Stellen ➤ Umsetzung des Prinzips „Werkakademie“ gemeinsam mit der GGFA ➤ Weitere Optimierung unserer internen Controlling-Prozesse ➤ Stabilisierung im Personalbestand zur Verhinderung von Überlastung ➤ Klärung und Abwicklung der laufenden Abrechnungen mit dem BMAS, sachgerechte Begleitung externer Prüfungen durch Bundesrechnungshof, Krankenkassen usw.		
- Arbeitsschwerpunkte Abt. 502	➤ Sicherstellung der Leistungserbringung aller Teilbereiche des SGB XII und des AsylbLG, trotz stetig steigender Fallzahlen ➤ Umsetzung der Bildungs- und Teilhabeleistungen für Kinder aus SGB XII - Familien und für Kinder von Asylbewerbern ➤ Fortführung der SGB XII-Benchmarkingarbeit im Vergleichsring mittelgroßer deutscher Städte ➤ Federführung bei der mittelfränkischen Sozialamtsleitertagung		
- Arbeitsschwerpunkte Abt. 503	➤ Weiterführung des Projekts „Wohnen für Hilfe“ ➤ Intensivierung der Vermittlung von Sozialwohnungen, insbesondere durch Nutzung der Belegrechtswohnungen ➤ Intensivierung der Betreuung von Bewohnern städtischer Verfügungswohnungen – einschließlich stärkerer Unterstützung in Zwangsräumungsfällen – mit dem Ziel der weiteren Reduzierung der Anzahl von Verfügungswohnungen und der weiteren Entflechtung ihrer Standorte		



- Arbeitsschwerpunkte Abt. 504

- Intensivierung der Seniorenbetreuung, insbes. durch Schulungsmaßnahmen für unsere Altenbetreuerinnen und die Einbeziehung der neuen Standorte (Kurt-Schumacher-Str. und Isarstr.)
- Weitere Betreuung privater Initiativen zu neuen Wohnformen im Alter
- Weiterführung der städtischen Pflegeberatung und der Pflegeplatzbörse
- Geschäftsführung Seniorenbeirat
- Weiterführung der Seniorenschreinerwerkstatt und weiterer Aktivitäten und Angebote zur Aktivierung und zur Förderung ehrenamtlicher Betätigungen von Senioren
- Weiterführung der „Herbstzeitlose“

- Arbeitsschwerpunkt Inclusion

Mitfinanzierung aus Budgetmitteln für eine externe Stelle (bei einem Erlanger Behindertenverband) für eine Begleitung und Intensivierung des Umsetzungsprozesses „UN - Behindertenrechtskonvention“ in Erlangen aus der Sicht der Betroffenen

Verständnis als dauerhafte und flächendeckende Arbeitsanforderung

- Sonderveranstaltung „Kinder – Stiften – Zukunft“

Kongreß (geplant für April 2012, gemeinsam mit dem Jugendamt und mit Unterstützung der Bertelsmann Stiftung), um ergänzend zu den kommunalen Bemühungen im Sinne einer effektiven und nachhaltigen Armutsbekämpfung in Erlangen Sponsoren, Stiftungen und Förderer mit Projekten und Initiativen zusammen zu bringen

Beitrag zu übergeordneten strategischen Zielen der Stadt Erlangen¹⁵

Zielbeitrag zu	hoch	gering	null
Haushaltskonsolidierung	x		
Bildung	x		
Demografische Entwicklung	x		
Inclusion	x		

Erläuterungen, Kommentare

Arbeitsprogramm 2012

Fachausschuss

24.09.2011

Amt

Amt 50 / Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG) oder Produktbereich

89

Stadt Erlangen
